

UNIVERSITÄT LEIPZIG

ORDNUNG des Zentrums für Toxikologie der Universität Leipzig

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen vom 11. Juni 1999 (SächsHG) und der Verfassung der Universität Leipzig vom 1. November 1996 gibt sich das Zentrum für Toxikologie nachfolgende Ordnung. Sie wurde am 10. Dezember 2002 durch den Senat der Universität Leipzig genehmigt.

§ 1 Rechtsform

Das Zentrum für Toxikologie ist eine Zentrale Einrichtung der Universität Leipzig gemäß § 101 SächsHG. Es untersteht direkt dem Rektoratskollegium.

§ 2 Aufgaben

- (1) Das Zentrum fördert Forschung und Lehre der Toxikologie an den beteiligten Fakultäten für Medizin, Veterinärmedizin, Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie sowie Chemie und Mineralogie der Universität Leipzig. Es wird unter Belassung der jeweiligen Abteilungen oder Arbeitsbereiche (personell, räumlich, ausstattungsmäßig) an den bisherigen Einrichtungen gebildet.
- (2) Die Schwerpunkte der Forschungstätigkeit liegen in den Teilbereichen (a) toxische Um-weltfaktoren und Gesundheit; und (b) toxikologische Aspekte der Lebensweise, vor allem der verschiedenen Missbrauchformen. Diese Schwerpunkte orientieren sich eng an den derzeit an den Fakultäten bestehenden thematisch verwandten Forschungsverbänden und bauen sie in Richtung Toxikologie aus.
- (3) Die Ausbildung findet in den Bereichen (a) Graduiertenkolleg "Molekulare und zelluläre Toxikologie" und (b) Postgradualstudium "Toxikologie und Umweltschutz" statt. Das Letztere wird als Nachfolger des derzeitigen

Postgradualstudiums "Toxikologie und Umweltschutz" in Form eines Master-Studienganges an der Medizinischen Fakultät angesiedelt. Das Gradual- und Postgradualstudium werden eng miteinander verknüpft.

- (4) Das Zentrum ermöglicht über seinen Geschäftsführer die Koordinierung der Forschungs-tätigkeit und auf Wunsch die gemeinsame Verwaltung von Drittmitteln ihrer Mitglieder.
Die Verwendung der von den einzelnen Mitgliedern eingeworbenen Drittmittel bleibt in deren Verantwortungsbereich.

§ 3

Mitglieder

- (1) Mitglieder des Zentrums können Mitglieder und Angehörige der Universität Leipzig werden, die ein begründetes wissenschaftliches Interesse an der grundlagenorientierten oder angewandten Toxikologie haben. Nicht der Universität Leipzig angehörende Personen können aufgenommen werden, soweit diese zur Förderung der Ziele des Zentrums beitragen.
- (2) Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet das Direktorium aufgrund eines Antragsverfahrens auf der Basis wissenschaftlichen Interesses.
- (3) Die Mitglieder des Zentrums werden regelmäßig über die Ergebnisse der am Zentrum durchgeführten Forschung/Arbeiten informiert und zur Teilnahme an vom Zentrum durchgeführten Veranstaltungen eingeladen.

§ 4

Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung wird auf Beschluss des Direktoriums oder auf Antrag von mindestens einem Viertel der Mitglieder des Zentrums, mindestens aber einmal jährlich vom Direktor, einberufen.
- (2) Die Mitgliederversammlung kann alle grundsätzlichen Fragen im Rahmen der unter § 2 genannten Aufgaben des Zentrums erörtern und Empfehlungen an das Direktorium aus-sprechen.

§ 5

Direktorium

- (1) Das Zentrum wird durch ein Direktorium geleitet, das aus jeweils einem Mitglied der beteiligten Fakultäten (insgesamt vier) besteht.

- (2) Das Direktorium ist verantwortlich für die Arbeit des Zentrums. Es ist insbesondere zuständig:
- a) Für die kollegiale Leitung des Zentrums
 - b) In allen die Lehre und Forschung des Zentrums betreffenden Angelegenheiten
 - c) Für die Anregung der Entwicklung neuer Projekte
 - d) Für die Entscheidung über die Vergabe der dem Zentrum zur Verfügung stehenden Mittel
 - e) Für die Entscheidung über die Aufnahme von Mitgliedern
- (3) Alle Mitglieder des Direktoriums müssen Mitglieder des Zentrums sowie Angehörige oder Mitglieder der Universität Leipzig sein.
- (4) Die Mitglieder des Direktoriums werden auf Vorschlag der Mitgliederversammlung vom Rektoratskollegium für eine Amtszeit von zwei Jahren bestellt. Die Mitgliederversammlung führt zu diesem Zweck Einzelwahlen nach dem Mehrheitswahlrecht durch. Die Wiederwahl der Mitglieder des Direktoriums ist möglich.

§ 6

Direktor

- (1) Das Direktorium wählt aus seiner Mitte einen Direktor für die Dauer von zwei Jahren. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch das Rektoratskollegium. Die Wiederwahl ist möglich.
- (2) Der Direktor vollzieht die Beschlüsse des Direktoriums und vertritt das Zentrum im Rahmen seiner rechtlichen Kompetenzen nach innen und außen.

§ 7

Geschäftsführer

- (1) Der Geschäftsführer des Zentrums soll der Professor für "Molekulare Toxikologie" am Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen Fakultät sein. Der Geschäftsführer wird auf Vorschlag des Direktoriums vom Rektoratskollegium bestellt. Er übt diese Funktion unentgeltlich aus. Die Bestellung des Geschäftsführers erfolgt auf unbestimmte Zeit, kann aber auf Vorschlag des

Direktoriums vom Rektoratskollegium jederzeit rückgängig gemacht werden.

- (2) Der Geschäftsführer unterstützt das Direktorium bei der Ausführung seiner Aufgaben und führt die laufenden Geschäfte des Zentrums.
- (3) Der Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen des Direktoriums mit beratender Stimme teil.

§ 8

Beirat

- (1) Der Beirat begleitet die wissenschaftliche Arbeit des Zentrums kritisch. Er regt Forschungsprojekte an und fördert wissenschaftliche sowie allgemeine Projekte des Zentrums. Der Beirat hat das Recht, hinsichtlich der Forschungsarbeit des Zentrums dem Direktorium Vorschläge zu unterbreiten.
- (2) Der Beirat besteht aus bis zu drei nicht der Universität Leipzig angehörenden Wissenschaftlern, die über ausgewiesene Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Toxikologie verfügen. Die Mitglieder des Beirates werden auf Vorschlag des Direktoriums vom Rektoratskollegium der Universität Leipzig für die Dauer von vier Jahren bestellt.
- (3) Der Beirat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Er tritt mindestens einmal im Jahr auf Einladung seines Vorsitzenden zusammen. Der Direktor und der Geschäftsführer sind berechtigt und auf Verlangen des Beirates verpflichtet, an den Sitzungen teilzunehmen. Die Sitzungen sind nicht öffentlich.

§ 9

Änderungen der Ordnung

Änderungen der Ordnung werden auf Vorschlag des Direktoriums sowie nach Anhörung des Beirates vom Senat der Universität Leipzig mit Zustimmung des Rektoratskollegiums beschlossen.

§ 10

In-Kraft-Treten

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen

- 3/22 -

Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 13. Januar 2003

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor